

# PRESSE – INFORMATION



Deutsch Stichelhaar Klub  
Rainer Hornung  
Geschäftsstelle  
Waldstraße 8  
90579 Langenzenn

Telefon 09102 96592  
Telefax 09102 96591

info@Deutsch-Stichelhaar-Klub.de  
www.Deutsch-Stichelhaar-Klub.de

07 Juni 2009

## ***Zurück zu den Anfängen***

### **Die erste Informations-Veranstaltung des Deutsch Stichelhaar Klub e. V. am 07 Juni 2009 in Schlüchtern-Wallroth**

Am 07. Juni 2009 fand die erste Informationsveranstaltung des Deutsch Stichelhaar Klub e.V. in Schlüchtern/Wallroth statt. Zahlreiche Mitglieder und Interessierte trafen sich um Einblick in die Zucht, die Situation und die Erhaltung der Rasse Deutsch Stichelhaar zu bekommen und auch, um über das aktuelle Geschehen im Deutsch Stichelhaar Klub e. V. informiert zu werden.

Schon durch die Begrüßung der Ehrengäste zeichnete es sich ab, dass diese Veranstaltung etwas Besonderes wird. Der 1. Vorsitzende Rainer Hornung konnte den Ehren-Präsidenten des JGHV, Herrn Christoph Frucht, sowie den 1. Vorsitzenden des Cesky Fousek Club Deutschland e.V., Herrn Fred Frey, begrüßen. Als weiteren Höhepunkt wurde Herr Dr. W. Rusche, ehemaliger 2. Vorsitzender des Vereins Deutsch Stichelhaar e.V. Aurich, als Ehrengast und Redner empfangen. Er hat den Beitrag zum Deutsch Stichelhaar im Buch „Jagdhunde“, erschienen 1975, im Jahr-Verlag, verfasst.

Zunächst hielt der erste Vorsitzende, Herr Hornung, einen Vortrag über die Entstehung der Rasse Deutsch Stichelhaar in dessen Verlauf er darauf hinwies, dass bereits 1854 Wildmeister Otto, Wilhelmshöhe, nachweislich als erster Deutsch Stichelhaar Züchter bekannt war. Später folgten im fuldaschen Raum der Fürst von Ysenburg, Graf von Görtz und Freiherr von Riedesel. Nicht zu vergessen, den Retter und Hauptzüchter der Rasse, Fabrikant Franz Bontant zu Frankfurt, der die letzten verbliebenen stichelhaarigen, deutschen Vorstehende führte und sie mit anderen Liebhabern zu einer Rasse zusammenführte.

Die Wurzeln des Stichelhaars liegen in Europa, allerdings die erste geregelte Zucht und Fassung der Rasse fand in Hessen statt, wobei er auch in Böhmen und anderen deutschsprachigen Ländern als Stichelhaariger weit verbreitet seine Vorfahren findet.

Nach dem Ausflug in die Geschichte des Deutsch Stichelhaar wies er explizit darauf hin, dass keinesfalls, wie des Öfteren behauptet, der Klub ein Gegenpol zu Ostfriesland sei, nein es wäre nur angedacht hier dem Flaschenhalseffekt innerhalb der Rasse entgegen zu wirken, was nur möglich sei, wenn man die Zucht des Deutsch Stichelhaars auf die ganze Fläche des Landes ausdehnt. Man wolle hier keine Landsmannschaft ausschließen sondern gemeinsam mit vernünftigen Rüdemännern Bundesweit agieren.

Herr Hornung ging weiter auf die aktuelle Situation der Zucht ein und erläuterte, nach seinem Aufruf inne zu halten und über die Grundlagen der Zucht nachzudenken, dass in erster Linie urgesunde Hunde gezüchtet werden müssen. Er gab das Motto für die Zucht aus: **„Vom Wesen über die Leistung zum Typ“ um somit Feuer weiterzugeben statt Asche.**

Weiterhin ging er auf das momentan verfügbare Zuchtpotential des Deutsch Stichelhaar Klub e. V. ein und schilderte genau, wie sich der Klub die Zucht vorstellen könnte. Auch erklärte er, dass sich der Klub zum Ziel gesteckt hat, eine neue, saubere, klare, transparente Zucht zu beginnen und zu gestalten, damit die Rasse Deutsch Stichelhaar gesund und leistungsstark für den deutschen Jäger bleibt und erhalten wird. Er betonte, dass keine unkontrollierte Zucht stattfinden wird, sondern erst begonnen werden kann und wird, wenn alle Formalitäten und Aufnahmeverfahren bei den Verbänden durchlaufen sind. Außerdem wird die Zucht nur unter der Federführung der Verbände stattfinden. In diesem Zusammenhang wies der erste Vorsitzende Cesky Fousek Club, Fred Frey, darauf hin, dass entgegen allen Gerüchten weder mit Deutsch Stichelhaarhunden Zuchtversuche geplant sind noch vorgenommen werden.

Herr Hornung begrüßte einen weiteren Gast im Raum, der mit einer Deutsch Stichelhaar Hündin angereist war, um auf jahrelange Misswirtschaft und unkontrollierte Zucht hinzuweisen. Der Hund war ca. 75 % haarlos und zeigte ein jämmerliches Bild zum Erbarmen. Dieses „geschundene“ Tier, Opfer gewissenloser Zuchtmethoden, sollte schon Ansporn genug sein den Deutsch Stichelhaar wieder auf gesunde Beine zu stellen.



1. Vors.: Rainer Hornung Waldstraße 8; 905  
2. Vors.: Ralf Scheuermann; Feuchtwanger S  
Schatzmeister: Frank Prehmus; Uttenhofer V  
Schriftführer: Magnus Latzel; Winterleite 10;  
klub.de;  
Hauptzuchtwart: Rainer Hornung Waldstraße  
Stammbuchführer: Andrea Ebbinghaus; Ganterengaber 9, 52057 Lemigo, 03261971077, andrea.ebbinghaus@deutsch-stichelhaar-klub.de;

rornung@deutsch-stichelhaar-klub.de;  
f.scheuermann@deutsch-stichelhaar-klub.de;  
stichelhaar-klub.de;  
mail magnus.latzel@deutsch-stichelhaar-  
rainer.hornung@deutsch-stichelhaar-klub.de;



Herr Hornung schaffte es, den Anwesenden das Thema Deutsch Stichelhaar interessant und aufschlussreich herüberzubringen. Diese erwiesen sich als gefesselte Zuhörer, auch als er ausführlich die verschiedenen Aufnahmeverfahren in die Verbände sowie den damit verbundenen Finanzbedarf erläuterte.

Nach einem ausführlichen Kommentar zum Bericht Herrn Hornungs über die Rasse Deutsch Stichelhaar, äußerte sich der langjährige Präsident und Ehrenpräsident des JGHV, Herr Christoph Frucht, wohlwollend über das aktuelle Klubgeschehen. Auch er sei der Meinung, dass unter dem sicheren Dach der Verbände der Klub Deutsch Stichelhaar e. V. den richtigen Weg gehen wird. Er gab zu verstehen, dass er auch der Meinung sei, die Rasse Deutsch Stichelhaar muss erhalten werden. Er drücke dem Klub beide Daumen für die Aufnahme in die Verbände und sagte: **„Meine Stimme haben Sie“**



Ein weiterer Höhepunkt war der fesselnde Vortrag von Herrn Dr. W. Rusche. Er berichtete von seinen Erfahrungen über die Rasse Deutsch Stichelhaar auch als ehemaliges Mitglied im Verein Deutsch Stichelhaar e. V. Weiterhin bestätigte er Herrn Hornungs Aussagen über das regionale Zuchtgeschehen, indem schon in früheren Zeiten die Weichen falsch gestellt wurden. Wie auch Herr Hornung führte er aus, dass dies bereits durch bekannte Jagdkynologen wie z. B. Rudolf Fries angeprangert wurde.

*„Am meisten schadeten der Rasse später ihre eigenen Freunde, die sich in Haarspaltereien ergingen und oft mehr auf „vorschriftsmäßiges Haar“ als auf schärfste jagdliche Auslese achten und den Ehrgeiz hatten, damit auch im Feld hohe Lorbeeren zu erringen.“(R. Fries, 1949)*



Die Ausführungen des Dr. Rusche beinhalteten ebenfalls die Erkenntnis, dass das Ergebnis einer Anpaarung teilweise nicht vorhergesagt werden kann, auch nicht von Züchtern, die eine sehr große Erfahrung haben oder denen, die sich gerne gegenüber potentiellen Käufer sicher geben. Die Komplexität der Genetik übersteige hier die menschliche Vorstellungskraft. Er bekräftigte nochmals seine Aussage von 1975 „ Es wäre gut, wenn außerhalb Ostfrieslands mit diesen prämierten Hunden weiter gezüchtet würde. Ein Anfang hierzu ist gemacht, was die Anzahl der außerhalb Ostfrieslands anfallenden Welpen zeigt.

Alle anwesenden Deutsch-Stichelhaar Hunde zeigten durchweg ihr ruhiges und überaus ausgeglichenes Wesen. Beinahe als wollten sie die Worte der Redner unterstreichen, legten sie sich gelassen ab und harrten bis zur nächsten Pause aus.



Zum Ausklang der Informationsveranstaltung stellten die Anwesenden Fragen und Diskussionsbeiträge in den Raum. In einer entspannten Atmosphäre wurden Meinungen untereinander ausgetauscht und auch die eine oder andere Fachsimpelei ausgebreitet.



Herr Christoph Frucht im persönlichen Gespräch unter „Vier-Augen“ mit Rainer Hornung(links im Bild)



Dr. Rusche (links im Bild)im Gespräch mit Fred Frey(1. Vorsitzender Club Cesky Fousek Deutschland e. V.)



Dr. Rusche ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls mit Herrn Hornung ein persönliches Gespräch zu führen.

Die Veranstaltung verlief äußerst harmonisch und alle Anwesenden konnten Interessantes und neue Anregungen mit nach Hause nehmen.

Die Vorstandschaft des Deutsch Stichelhaar Klub bittet Sie als Vertreter der Jagdpresse um Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung. Der alte Rauhbart und Försterhund hat es verdient weiter gezüchtet und erhalten zu werden. Auch sollte er wieder bundesweit vertreten und gezüchtet werden in unserem schönen und traditionsbewussten Jagdhundeland. Das Land, das Hege- wald, Oberländer etc. und auch u. a. den Deutsch Stichelhaar hervorgebracht hat - eine Ras- se, die durch die Wirren der Kriege bereits ums Überleben gekämpft hat und darüber hinaus Ihr Blut auch noch in andere Jagdhunderassen einbrachte (was der Rasse erheblichen Schaden zufügte, aber sie hat es bis heute überlebt).

Wir glauben, dass die Rettung und Erhaltung der Rasse Deutsch Stichelhaar nicht nur eine Sache des Deutsch Stichelhaar Klub ist, sondern von jedem aufrichtigen gestandenen Jäger und Rüdemann!

Bitte helfen auch Sie mit, dass der Klub möglichst schnell eine Mitgliedschaft in den Verbän- den erhält.

Bei Fragen – Mitgliedschaft – Hilfsangebote sowie Unterstützung jeglicher Art und sei sie noch so klein, bitte melden Sie sich unter:

Info@stichelhaar.com – Tel: 09102 96592 – Fax: 09102 96591